

WÜNSCHE ZUM JUBILÄUM:

Heinrich Backs (74), Werste:
»Ich hoffe, dass die Ortsvereine die nächsten 25 Jahre gut überstehen. Die wirtschaftliche Lage ist momentan nicht gut. Das spiegelt sich in der Politikmüdigkeit der Menschen wider. Gerade deshalb wünsche ich mir, dass es gelingt, junge Leute für die Politik zu gewinnen, bei allen demokratischen Parteien.«



Wolfgang Kriegler (61), Werste:
»Ich wünsche der SPD, dass sie das Soziale wieder mehr in den Vordergrund stellt. Das ist in den vergangenen Jahren doch ein bisschen verblasst. Zum Jubiläum wünsche ich den Ortsvereinen, dass sich in ihnen wieder mehr Nachwuchs in der Politik engagiert. Das gilt aber auch über Parteigrenzen hinweg.«



Toni Fritz (69), Eidinghausen:
»Ich wünsche mir zum Jubiläum innovative Ideen, um wieder mehr an die Menschen heranzukommen. Viele Bürger sind gefrustet. Ihnen fehlt oft das Mitspracherecht. In den Ortsteilen muss es doch darum gehen, für die alltäglichen Probleme Lösungen auch über Parteigrenzen hinweg zu finden.«



Edith Eisberg (75), Eidinghausen:
»Es fehlen junge Mitglieder. Die wünsche ich den Ortsvereinen, auch wenn ich dafür kein Patentrezept habe. Wichtig sind auf dieser Ebene Beständigkeit und eine gute Kommunikation innerhalb des Ortsvereins. Dazu gehört es auch, Konflikte anzusprechen, um sie lösen zu können, und nicht um den heißen Brei herumzureden. Ich wünsche den Ortsvereinen praxisnahe Politik, zum Beispiel wenn es darum geht, einen Spielplatz oder ähnliches unkompliziert auf den Weg zu bringen.«



Vor der Wandelhalle halten (von links) Ralf Sensmeyer, Vorsitzender des Ortsvereins Eidinghausen, Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck, Ulrich Kaase, Vorsitzender Ortsverein Werste, und Stadtverbandschef Olaf Winkelmann die Fahne der SPD hoch. WB 80, 12.05.09

Matthias Platzeck hält Festrede

SPD-Ortsvereine Werste und Eidinghausen feiern ihren 100. Geburtstag

Von Kathrin Brinkmann (Text) und Claus Brand (Fotos)

Bad Oeynhausen (WB). Ihren 100. Geburtstag haben die Ortsvereine der SPD Eidinghausen und Werste gestern Abend in der Wandelhalle im Kurpark gefeiert. Als prominenter Festredner überbrachte Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Glückwünsche. »Gerade in der Krise, wenn es schwierig wird, braucht es Sozialdemokratie«, sagte er.

Nach einem Grußwort von Ulrich Kaase, dem Vorsitzenden des Ortsvereins Werste, und einer Rede von Ralf Sensmeyer, Vorsitzender des Ortsvereins Eidinghausen, ergriff Achim Post, stellvertretender Bundesgeschäftsführer der Sozialdemokraten, das Wort. »Ich gratuliere zu zwei Mal 100 Jahren

sozialdemokratischer Politik«, sagte er, bevor er die Rede von Matthias Platzeck ankündigte.

»Es ist für mich nicht nur eine Premiere, in Bad Oeynhausen zu sein, sondern ich erlebe es auch das erste Mal, dass zwei Ortsvereine gleichzeitig ihren 100. Geburtstag begehen«, sagte Platzeck vor etwa 140 Gästen. Er fühle sich geehrt, dass ihm die Aufgabe übertragen worden sei, den 100. Geburtstag der Ortsvereine zu würdigen. Platzeck erinnerte an die Geschichte der SPD. Besonders erwähnte er, dass die Sozialdemokraten als einzige Partei gegen das Ermächtigungsgesetz am 23. März 1933 gestimmt hatten, das alle Macht den Nationalsozialisten übertrug.

So wie sich der damalige SPD-Vorsitzende Otto Wels 1933 zu den Grundwerten der Sozialdemokraten bekannt habe, sei es auch heute, in Zeiten der Krise, nötig, sich zu Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu bekennen.

Sprüche wie »Geiz ist geil« und »Cool ist, wer die spitzen Ellenbogen hat«, seien heute nicht mehr gefragt. Es sei an der Zeit, dass sich die Bürger wieder über die Grundwerte innerhalb ihrer Gesellschaft Gedanken machten.

»Wichtig ist in der Politik vor allem Vertrauen. Und wir sind immer noch die Partei, die – wenn es darum geht, Gesellschaft menschlich zu organisieren – das meiste Vertrauen genießt«, sagte Platzeck.

Er sei sicher, dass die nächsten 100 Jahre für die beiden SPD-Ortsvereine gute Jahre werden. »Wenn die Zeiten schwierig werden, sind wir Sozialdemokraten gefragt«, sagte er.

Zur Feier der SPD waren neben Matthias Platzeck der Landrat Dr. Ralf Niermann, Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann sowie mehrere SPD-Landtagsabgeordnete erschienen. Auch Vertreter anderer Parteien gratulierten.

Als Moderator führte der heimische Kabarettist Harald Meyers durch den Abend und präsentierte zudem eine Einlage aus seinem Programm »Auf den Mund geschaut – den Ostwestfalen«. Mit einer Hip-Hop-Darbietung warteten Sportler der TG Werste und des TuS Eidinghausen auf. Sängerin Charleen White, Kandidatin von »Deutschland sucht den Superstar« aus dem Jahr 2008, stand ebenfalls auf der Bühne.

Der SPD-Stadtverbandsvorsitzende Olaf Winkelmann bedankte sich bei allen Gästen und Rednern dafür, dass sie »durch ihr Kommen

dem Jubiläum einen tollen Rahmen gegeben und ihre Verbundenheit und ihren Respekt gegenüber der Sozialdemokratie in Bad Oeynhausen« zum Ausdruck gebracht hätten.

»100 Jahre sind schon eine Leistung und ein guter Grund zum Feiern«, sagte Ralf Sensmeyer. Für seinen Ortsverein Eidinghausen sei es ihm wichtig, dass alle Parteimitglieder zusammenstehen und mehr junge aktive Mitglieder werben.

Ulrich Kaase wünschte sich zum Geburtstag des Ortsvereins Werste, dass die SPD wieder auf eine Resonanz stoße, wie es in früheren Jahren einmal der Fall gewesen sei. »Unsere Zukunft muss es sein, den Menschen zu dienen, und nicht der Vermehrung des Vermögens Einzelner. Dafür steht die SPD«, sagte er.



Landrat Dr. Ralf Niermann (vorne, links) und Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann applaudieren Matthias Platzeck.



Ryan White, Ali Akyuz, Raphaella Weygandt, Charleen White und Michelle Eschenbacher (von links) von Volume 2 unterhalten die Gäste.

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de